

BÜNDNIS GEGEN RASSISMUS SACHSEN

14. Mai 2024 | Dresden

riesa efau - Kulturforum Dresden e.V. |

Wachsbleichstraße 4A

Treffen aller
Mitglieds-Organisationen

Wahl 2024
בחירות 2024

Ich werde mitbestimmen.

Sagit
EU-Bürgerin
und deshalb
wahlberechtigt

Kampagne "Wahl 2024"
des Ausländerrates Dresden e.V.

BÜNDNIS GEGEN RASSISMUS SACHSEN

9:30 Ankommen & Café

10.00 Eröffnung

10.15 Who is Who: Speeddating

10.45 Bündnis gegen Rassismus
Update

11.15 Bündnismitglieder konkret:

Demokratie 2024 | Kampagne
Ausländerrat Dresden e.V.

**Rassismuskritische Fürsorgeräume in
weißen Organisationen**
Kulturbüro Sachsen e.V.

12.30 Pause | Vegetarisches Mittag

14.00 WORKSHOPS:

Heute *noch* hier - morgen fort?

Zivilgesellschaftliche Arbeit in
der Migrationsgesellschaft |

**Herausforderungen im sächsischen Hier & Jetzt
und Strategien für morgen**

Wenn die Krise zur Normalität wird

Die Infragestellung von Kinderrechten
am Beispiel minderjähriger Geflüchteter

Fachinformationen zur Argumentation von
Unterstützungsbedarfen

Gelungene Fallbeispiele für Praktiker_innen der
(stationären) Kinder- & Jugendhilfe Sachsens

16.00 Verabredungen & Ausklang

Heute *noch* hier - morgen fort?

Zivilgesellschaftliche Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Herausforderungen im sächsischen Hier & Jetzt und Strategien für morgen.

Vereine und Initiativen der sächsischen Akteur_innen-Landschaft stehen vor multiplen Herausforderungen: Neben einer rassistischen Gesellschaft aus der heraus und in die hinein wir wirken wollen, sind stark begrenzte Projektlaufzeiten; eine hochschwellige und teilweise schwer überschaubare Förderbürokratie sowie mitunter Verwaltungshandeln der Rahmen.

Unter anderem die Neuausrichtung der Förderrichtlinie „Integrative Maßnahmen“ und dadurch bedingte „Neuanträge“ der (bisher) hierdurch geförderten Projekte - die ungesicherte oder die beendete Finanzierung für die kommenden Jahre - prägen aktuelle Projekt- Realitäten oder beenden diese schlichtweg.

Wie geht ihr / gehen Sie aktuell damit um? Was wünscht Ihr Euch von Eurer Organisation und vom Bündnis gegen Rassismus Sachsen im Hier und Jetzt.

Blicken wir auf die Wahlen, so werden sich die Mehrheitsverhältnisse vor dem Hintergrund starker Zustimmung zu extrem rechten Parteien auf der einen Seite und der fortschreitenden Marginalisierung eindeutig positionierter demokratischer Akteur_innen auf der anderen Seite zu Ungunsten zivilgesellschaftlichen Engagements entwickeln. Sperrminoritäten von AfD und Co. sowie inoffizielle oder offene Allianzen dieser mit konservativen Akteur_innen im demokratischen Spektrum werden Einfluss nehmen in den Kommunen und turnusgemäße Positionsneubesetzungen in den politischen Administrationen werden demokratiestärkende, diskriminierungssensible und antirassistische Projekte vor große Herausforderungen stellen, wachsenden Legitimationsdruck erzeugen und mühsam Erreichtes gefährden.

Wie kann solidarisches Handeln unter den Trägern und Initiativen praktisch aussehen – welche Strategien können wir gemeinsam entwickeln und welche Bündnisse anstreben. Hierzu möchten wir uns austauschen, erste Ideen sammeln und Verabredungen treffen. Denn es lohnt sich, weiter zu machen. Und: Noch stehen die Wahlen bevor.

Özcan Karadeniz (angefragt) | ehemaliger Geschäftsführer des **DSM** - Dachverband sächsischer Migrant_innen-Organisationen | **Petra Schickert** | **Kulturbüro Sachsen e.V.**
| **Susanne Gärtner** | **Riesa efau e.V.**

Wenn die Krise zur Normalität wird:

Die Infragestellung von Kinderrechten am Beispiel minderjähriger Geflüchteter.

Kinderrechte und Jugendhilfeleistungen gelten für alle jungen Menschen in Deutschland.

Aktuell ist jedoch zu beobachten, dass diese grundgesetzlich zugesicherten Rechte gegenüber minderjährigen geflüchteten Menschen, die unbegleitet nach Deutschland kommen, in Frage gestellt werden. Legitimiert durch die Sächsische Staatsregierung können sie beispielsweise in Erstaufnahmeeinrichtungen und Sammelunterkünften untergebracht werden, die den Mindeststandards von Jugendhilfeeinrichtungen gem. § 45 SGB VIII nicht entsprechen müssen. Dort werden sie als besonders schutzbedürftige junge Menschen zum Teil nicht ausreichend über ihre Rechte auf Jugendhilfeleistungen aufgeklärt. Die Bestellung der Vormund:innen zieht sich oft lange hin. Das kann zu Benachteiligungen u.a. im Hinblick auf das Asylverfahren führen. Hinzu kommt, dass eine ausreichende Begleitung des Einzelnen durch die personell dünn aufgestellten Sachgebiete in den Jugendämtern oftmals kaum möglich ist.

Auch die jungen Geflüchteten, die in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht werden, sind zunehmend von Benachteiligungen betroffen. Sie werden bspw. nur unzureichend über ihre Unterstützungsmöglichkeiten nach dem 18. Geburtstag aufgeklärt (Hilfe gem. § 41 i.V.m. §34, 30, 35a SGB VIII). Ihr Hilfebedarf wird zum Teil deutlich in Frage gestellt. Es ist unsere Pflicht als Fachkräfte (nicht nur) innerhalb der Jugendhilfe, uns für die Rechte dieser schutzbedürftigen jungen Menschen einzusetzen. Dazu braucht es Rechtskenntnisse, pädagogische Fachlichkeit, Kenntnisse zur aktuellen Forschungslage und natürlich auch solidarische Netzwerke.

Im Workshop wollen wir:

- zu den allgemeinen Rechtsansprüchen junger Menschen mit und ohne Fluchthintergrund informieren (SGB VIII)
- die besonderen pädagogischen Hilfebedarfe junger geflüchteter Menschen deutlich machen (erzieherischer Bedarf / Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung)
- und ganz konkret: Argumentationshilfen zur Verteidigung und Durchsetzung dieser Rechtsansprüche und Hilfebedarfe an die Hand geben.

Ulrike v. Wölfel | Kinder- & Jugendhilferechtsverein e.V.
Tobias Remisch | AWO Pirna | Betreutes Jugendwohnen

Ausländerrat Dresden e.V.

Wahl 2024
Fall 2024

Ich will mitbestimmen.

Mustafa
19 Jahre in
Dresden
noch nicht
wahlberechtigt

Die Kampagne "Wahl 2024" des
Ausländerrates Dresden e.V. wird
vorgestellt und kann gern weit verbreitet
werden.

BÜNDNIS GEGEN RASSISMUS SACHSEN

Treffen aller Mitglieds- Organisationen 14. Mai 2014 | Dresden

Informationen zum Veranstaltungsort erhalten Mitglieder & interessierte Unterstützer_innen.

Der Veranstaltungsort ist via Fahrstuhl zugänglich.

Anmeldung bis 8. Mai unter
anmeldung@buendnisgegenrassismus.de



Sprachen

Die Veranstaltung findet in Deutsch statt. Übersetzungen ins Arabische, Englische und Spanische bieten wir gern an. **Bitte geben Sie Ihren Übersetzungswunsch bei Anmeldung an.**



Antidiskriminierungsregel: Den Veranstaltenden ist ein respektvolles & diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen & Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.